



Abend-

Zeitung.

176.

Dienstag, am 24. Juli 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Die Revolutionen.

Harmonie von Alphonse v. Lamartine *).

Wenn dürstend nun sein Zelt an wasserloser Quelle
Der Araber abbrach bei frühen Morgens Helle,
Und an's Kameel den Schlauch mit kargen Tropfen hing,
Grüßt scheidend er noch die vertrocknete Eiserne,
Und zieht ohn' Rückkehr zu des Vaterlandes Ferne,
Wo ihm die Wüste birgt den Spring.

Was kümmert's ihn, ob sich im West der Gluthwind hebe
Und hinter ihm den Pfad hoch zu verdecken strebe,
Dem Meere gleich, das wühlt den Ufersand umher;
Da einen Berg erhöh', wo sich das Thal gezogen,
Dort eine Düne sa' mit hartgewordenen Wogen?
Er geht und wiederkehrt nicht mehr.

Doch Ihr, festweilend im schwachsin'nigen Occidente,
Erstarrtes Volk im Stolz und Feigheit, Elemente,
Wohin der Zufall nur verstreute Eure Spreu
Da keimt Ihr wie das Moos auf Euerm düstern Hügel,
Dreißt Eure Wurzeln durch des Felsens starre Riegel
Und vegetirt in Furchen neu.

Ihr spaltet den Granit, häuft Ziegel an zum Hohne,
Begründet Thürme, Städte, Republiken, Throne,
Ruft selbst die Zeit herbei, die Gott enthält nur sich;
Und als härt' dieser Gott Euch Herr gemacht auf Erden,
Ruft dem Geschlecht Ihr zu, das noch gezeugt soll werden:
Leb', stirb hier unveränderlich.

*) Aus dem dritten Theile der Hundert und Ein
Schriftsteller, welcher nächstens bei Kiegel in
Potsdam erscheint. H.

Betüch' die Mauer neu, die Dein Geschlecht zer-
trümmert,

Sey um des Fußtritts Spur, daß sie besteh', bekümmert,
Wirf Andern auf das Joch, das And're Dir erwählt!
Sprich, wenn ein Scheidender nicht Schatten mehr
will leihen,

Daß Gottes Finger dürr geworden und die Reihen
Der Sonnentage schon gezählt!

Vergebens folgt Euch Tod und zehntet seine Beeten,
Vergebens wird die Zeit die Babels Euch zertreten,
Schlaftrunkenes Gewürm, mit ihrem ew'gen Schritt!
Vergebens stürzt sie um des Pflügers zorn'ges Eisen,
Stößt mit dem Fuß darauf, und schleudert gleich
Ameisen:

Palästen sie zu anderm Staube mit.

Ihr baut sie wieder stets, und stets von neuem wieder
Und donnert stolzen Wahns die Anatheme nieder
Auf den, der sie berührt einst in der Folgezeit!
Und stets, indem Ihr so hinfäll'ge Wohnung bauet,
Schneemänner, Menschen, von der Sonne aufgethauet,
Sprecht Ihr noch von Unsterblichkeit!

Ob ein Jahrhundert schwankt, ob sich ein Stein ver-
rückt,

Ob Sokrates vom Grab Euch ein Geheimniß schießt,
Ob Christus einer Welt im Tod den Himmel schenkt,
Ihr rächet stets durch's Schwert die Lüge, die regieret,
Und jede Wahrheit, die als neu die Erde zieret
Ist auch mit Gottes Blut getränkt.

Ihr liebt die Schuppen, die das blöde Aug' umnachten,
Dem Krieger gleich, bewehrt zwar wohl zu Kampf und
Schlachten,

Der aber doch entschließ, winkt fester Traum ihm zu;